

17. Forum für Täter-Opfer-Ausgleich

„Die Stärke der Beteiligten: Selbstbestimmung statt Bedürftigkeit“

07.-09. November 2018 in Berlin

Arbeitsgruppe 1:

„Die Kraft des Kreises: Von der Sprachlosigkeit zur Stärkung der Einzelnen durch Dialog in der Gemeinschaft“

Referentin: Annett Zupke

Abstract:

Kreisansätze bieten Räume für Betroffene von schmerzhaften Konflikten um zusammenzukommen, um Verantwortung zu übernehmen und damit nicht allein zu sein. Das Einbeziehen der mittelbar Betroffenen in den Bewältigungsprozess ist das Besondere an ihnen.

Es gibt verschiedene Kreisansätze, die in der Restorative Justice Anwendung finden. In dieser Arbeitsgruppe sollen drei davon anhand von Beispielen vorgestellt werden: Talking Circles (Redekreise), Restorative Circles nach Dominic Barter und Restorative Circles vom Institute for Restorative Practices (heilende Kreise).

Neben den individuellen Strukturelementen der einzelnen Ansätze gibt es gemeinsame Prinzipien, die den Kreis seine Kraft entfalten lassen. Neben den Fragen der Teilnehmenden werden u. a. folgende Fragen in dieser Arbeitsgruppe thematisiert:

Wie definieren wir Gemeinschaft?

Wer kann von Kreisen profitieren?

Was braucht es, um einen Kreis begleiten zu können?

Unter Rückgriff auf ihre jahrelange Tätigkeit in der Arbeit mit Gruppen (Familien, Teams, Organisationen etc.) und ihre praktischen Erfahrungen mit Kreisansätzen beleuchtet die Referentin die heilsame Wirkung der Begegnung im Kreis.